

Protokoll

**der 17. Mitgliederversammlung des „LAG AktivRegion Ostseeküste e. V.“
 am 12. April 2012 um 18:00 Uhr in Heikendorf, StrandHotel Seeblick**

Anwesende Mitglieder

Sönke Körber, Amt Probstei	(GO)
Hagen Klindt, Tourismusverband Probstei e. V.	(NGO)
Peter Wiegner, Amt Selent-Schlesien	(GO)
Hermann Marquort, Heinrich-Blunck-Stiftung	(NGO)
Harald Christiansen, NABU e. V.	(NGO)
Uwe Sturm, Museumshafen Probstei e. V.	(NGO)
Klaus-Dieter Dehn, Gemeinde Hohwacht	(GO)
Roland Feichtner, Gemeinde Dannau	(GO)
Karin Nickenig, Gemeinde Laboe	(GO)
Stefan Leyk, Schleswig-Holsteinisches Eiszeitmuseum e. V.	(NGO)
Sönke Stoltenberg, Gemeinde und Tourist-Service Schönberg	(GO)
Andreas Köpke, Gemeinde Blekendorf	(GO)
Grit Wenzel, Hohwachter Bucht Touristik GmbH	(NGO)
Andrea Hamann-Wilke, Gemeinde Mönkeberg	(GO)
Peter Hamann, Kirchengemeinde Schönkirchen	(NGO)
Holger Pape, Gemeinde Heikendorf	(GO)
Heinrich Övermöhle, Gemeinde Hohenfelde	(GO)
Klaus Dygutsch, Turmhügelburg Lütjenburg e. V.	(NGO)
Angela Schneekloth, Kreislandfrauenverband Plön	(NGO)
Margrit Lüneburg, Gemeinde Probsteierhagen	(GO)
Karl-Heinz Fahrenkrog, Förderverein Schloss Hagen e. V.	(NGO)
Olaf Arnold, Gemeinde Panker	(GO)
Michael Koops, Amt Schrevenborn	(GO)
Heinz Lamp, Bezirksbauernverband Probstei	(NGO)
Katrin Meyer, LLUR Flintbek	(beratendes Mitglied)
Stefan Lansberg, Regionalmanager	(beratendes Mitglied)

Weitere Teilnehmer und Gäste

Karl-Heinz Antolic, Wehrführer Amt Lütjenburg
 Herbert Hick, Gemeinde Hohenfelde
 Jürgen Dräbing, Amt Probstei, Sprecher AK Soziales, Schule, Sport
 Heidi Herbig, Obst-Erlebnis-Garten, Sprecherin AK Wirtschaft
 Jens und Karen Gallesky mit sieben Jugendlichen
 vom Förderverein „Jugend in Bewegung – Betonpark Heikendorf“

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung
2. Protokoll der Sitzung vom 06.10.2011
3. Bericht des Vorstandes
4. Kurzbericht der AK-Sprecher/innen
5. Kurzbericht des Regionalmanagers
6. Beschluss zur finanziellen Beteiligung am Regionen-Netzwerk 2012-2014
7. Beschluss über Satzungsänderungen: § 9 (2) Zulassung öffentlicher Sitzungen
8. Beratung und Beschlussfassung über Projekte
 - a. Barrierefreier Fördewanderweg zwischen Heikendorf und Laboe
 - b. Errichtung eines Beton-Skateparks in der Gemeinde Heikendorf
 - c. Bau eines Feuerwehrübungsturmes in Lütjenburg
 - d. Erweiterung des Magazins im Künstlermuseum Heikendorf
 - e. Gemeinsame Marketingaktivitäten Spielerlebniswelten
 - f. Inwertsetzung der Kossau-Brücke am Wanderweg Neudorf – Alte Burg
 - g. Klimapavillon Schönberger Strand (Nachtrag)
 - h. Projektbegleitung MarktTreff Hohenfelde
 - i. Ausbau eines ländlichen Kernweges in der Gemeinde Wisch
9. Termine und Verschiedenes

1. Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

Der Vorsitzende Sönke Körber eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden zur 17. Mitgliederversammlung. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht gemäß der geltenden Satzung unter Bekanntgabe der Tagesordnung eingeladen wurde.

Der ursprüngliche Tagesordnungspunkt 8.c. „Barrierefreier Fördewanderweg zwischen Heikendorf und Laboe“ rückt vor auf 8.a., da der Vortragende Herr Koops die Sitzung vorzeitig verlassen muss.

Außerdem wird der ursprüngliche TOP 7.b. „Nachträgliche Erhöhung von Projektkosten“ gestrichen, da zu dem Thema keine Satzungsänderung notwendig ist. Dieser wird unter TOP 3 beraten und entschieden.

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen.

2. Protokoll der Sitzung vom 06.10.2011

Das Protokoll ist veröffentlicht auf der Internetseite www.aktivregion-ostseekueste.de unter dem Menüpunkt „Verein“, dann „Mitglieder“. Anmerkungen oder Ergänzungen zum Protokoll gibt es nicht. Das Protokoll gilt damit als genehmigt.

3. Bericht des Vorstandes

Der Vorsitzende berichtet von der letzten Vorstandssitzung. Hier wurde über das weitere Vorgehen zur Entwicklung des Projektes „Interaktive Freizeitkarte“ beraten. Danach ist geplant, sich in der nächsten Sitzung mit Frau Wenzel und Herrn Jeske vom AK Touris-

mus abzustimmen. Fachliche Unterstützung zu dem Thema hat Herr Bless von Markt und Trend zugesagt.

Außerdem hat sich der Vorstand verständigt, im Herbst/Winter zu einer Klausurtagung einzuladen, um zum einen Bilanz zu ziehen über die laufende Förderperiode (Was war gut? Was war schlecht? Wo stehen wir?). Zum anderen ist daran gedacht, sich Gedanken zu machen über eine strategische Aufstellung der LAG AktivRegion Ostseeküste in der neuen Förderperiode 2014-2020.

In einem weiteren Punkt wurde über die nachträgliche Erhöhung von Projektkosten diskutiert. Es kommt gelegentlich vor, dass bei bereits beschlossenen Projekten sich aus verschiedenen Gründen, z. B. durch behördliche Auflagen, nachträglich die Projektkosten erhöhen. Damit die betroffenen Projektträger nicht ein weiteres Mal in die Mitgliederversammlung müssen, wird vorgeschlagen, die Entscheidung bis zu einer Erhöhung des bereits beschlossenen Zuschusses um bis zu 10 % oder maximal 10.000 Euro an den Vorstand zu übertragen. Dieser kann auch im Umlaufbeschluss entscheiden. Darüber hinausgehende Erhöhungen müssen nach wie vor durch Beschluss der Mitgliederversammlung entschieden werden.

Die abschließende Abstimmung durch die Mitglieder erfolgt einstimmig.

4. Kurzbericht der AK-Sprecher/innen

AK Tourismus

Frau Wenzel berichtet, dass der Arbeitskreis am 15.12. und am 10.01. getagt hat. Außerdem hat es am 14.03. eine gemeinsame Sitzung mit dem AK Kultur und Umwelt gegeben. Vier der aktuell zur Entscheidung anstehenden Projekte sind im Arbeitskreis Tourismus diskutiert und empfohlen worden.

AK Fischerei

Herr Sturm berichtet von den verschiedenen Aktivitäten des Arbeitskreises im Bereich „Alternative Fangtechniken und Zertifizierung“. Aktuell fand in Eckernförde ein Pinger-Workshop statt.

Um das Internetangebot „Fisch vom Kutter“ weiter zu verbreiten, war Herr Sturm auf „Akquisetour“ in den AktivRegionen Hügelland am Ostseestrand und Schlei-Ostsee.

Auf Einladung von "Slow Food Deutschland e. V." reist Herr Sturm am 20. April zum „Fish Dependence Day“ nach Berlin, um an der Veranstaltung „Der letzte Fisch“ teilzunehmen.

AK Kultur und Umwelt

Herr Christiansen berichtet vom letzten Treffen des AK Kultur und Umwelt am 15.12. in Lütjenburg und der gemeinsamen Sitzung mit dem AK Tourismus am Schönberger Strand. Demnach hat es bei dem Treffen im Dezember einen Austausch gegeben mit Jan Birk vom Umweltamt der Stadt Preetz und Vorstand der AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz. Ziel des Besuches war die Vernetzung mit der Nachbarregion, um Ansätze zu finden, im Bereich Umwelt gemeinsam Projekte auf den Weg zu bringen.

Zwei Projekte sind im Arbeitskreis Kultur und Umwelt diskutiert und empfohlen worden, zum einen das Projekt „Erweiterung des Magazins im Künstlermuseum Heikendorf“, das aktuell auf der Tagesordnung steht. Das Projekt „Marketing-Aktivitäten Schloss Hagen“ wurde ebenfalls empfohlen, musste allerdings zwischenzeitlich vom LLUR abgelehnt werden, da es bereits schon einmal eine Förderung für ein sehr ähnliches Projekt gegeben hat.

AK Soziales, Schule, Sport

Herr Dräbing berichtet von dem letzten AK-Treffen am 14. Dezember in Schönberg. Hier wurden zwei aktuell auf der Tagesordnung stehende Projekte (Beton-Skatepark und Feuerwehrübungsturm) diskutiert und empfohlen.

Eine weitere Projektidee zur Durchführung eines außerschulischen Lerntages an allen Grundschulen der AktivRegion Ostseeküste unter der Überschrift „Naturschutz - nachhaltige Ernährung mit regionalen Produkten – Bewegung“ ist inhaltlich auf ein einstimmig positives Echo gestoßen, musste aber aufgrund eines zu hohen Kostenansatzes zurückgestellt werden.

AK Wirtschaft

Frau Herbig berichtet, dass der Arbeitskreis seit längerer Zeit am 20.03. wieder getagt hat. Anlass war die MarktTreff-Entwicklung in der Gemeinde Hohenfelde. Das vorbereitende Projekt „Projektbegleitung MarktTreff Hohenfelde“ wurde diskutiert und empfohlen.

5. Kurzbericht des Regionalmanagers

Herr Lansberg berichtet schwerpunktmäßig über die finanzielle Situation in den der AktivRegion zur Verfügung stehenden Fördertöpfen.

Demnach sind vom Grundbudget 2012 noch 158.680 Euro, vom Grundbudget 2013 noch 200.000 Euro, also insgesamt 358.680 Euro zu vergeben. Dieses gesamte Grundbudget muss bis spätestens 30.06.2013 durch das Vorliegen bewilligungsreifer Antragsunterlagen und Beschluss der Mitgliederversammlung gebunden sein. Sollten in der aktuellen Sitzung alle Projekte wie beantragt beschlossen werden, wird die Restfördersumme für 2012 komplett gebunden. Zusätzlich werden bereits rund 90.000 Euro der in 2013 zur Verfügung stehenden Grundbudgetmittel festgelegt. Bis zum Ende der laufenden Förderperiode sind dann also nur noch freie Mittel von etwa 110.000 Euro zu vergeben.

Im Bereich „Ausbau ländlicher Kernwege“ stehen der AktivRegion Ostseeküste rund 533.000 Euro zur Verfügung. Nur die Gemeinde Wisch hat als Fördervoraussetzung ein Wegekonzept eingereicht und wird mit dem Ausbau eines Kernweges etwa 200.000 Euro Fördermittel binden. Ein Ranking ist nicht erforderlich, da Wisch als einzige Gemeinde einen Antrag auf Förderung gestellt hat.

Der Fördertopf „Health Check“ hat einen Gesamtmittelansatz von knapp 890.000 Euro. Allerdings wird vonseiten des MLUR mit einer Reduzierung um etwa 170.000 Euro auf rund 720.000 Euro gerechnet. Förderfähig sind ausschließlich Kommunen mit Projekten zur energetischen Optimierung von Gebäuden in öffentlicher Trägerschaft.

Die Gemeinde Dannau wird in der nächsten Sitzung einen Antrag für ihre Dorfschule stellen. Die Gemeinde Dobersdorf prüft eine Antragstellung.

6. Beschluss zur finanziellen Beteiligung am Regionen-Netzwerk 2012-2014

Herr Lansberg erläutert, dass das Regionen-Netzwerk Schleswig-Holstein an die Akademie für die Ländlichen Räume Schleswig-Holstein angebunden ist und seit Anfang 2009 besteht. Das Netzwerk organisiert z. B. den regelmäßigen Austausch zwischen Regionalmanagern, LLUR und MLUR. Außerdem werden Arbeitshilfen erstellt, thematische Arbeitsgruppen eingesetzt, weitere Veranstaltungen organisiert, Austausch auf Bundesebene unterstützt und Öffentlichkeitsarbeit geleistet.

Das Regionen-Netzwerk wurde von 2009-2011 allein vom MLUR finanziert. Für den Zeit-

raum 2012-2014 sollen sich die AktivRegionen an der Finanzierung beteiligen und zwar mit 1.000 Euro pro AktivRegion und Jahr.

Die abschließende Abstimmung durch die Mitglieder für die Beteiligung der AktivRegion Ostseeküste am Regionen-Netzwerk erfolgt einstimmig bei drei Enthaltungen.

7. Beschluss über Satzungsänderungen: § 9 (2) Zulassung öffentlicher Sitzungen

Bereits in der letzten Mitgliederversammlung wurde die Zulassung öffentlicher Sitzungen angesprochen. Aus dem Kreis der Mitglieder wurden damals keine Bedenken vorgetragen. Eine abschließende Abstimmung ist aber nicht erfolgt. Diese wird in der aktuellen Sitzung nachgeholt und erfolgt einstimmig.

8. Beratung und Beschlussfassung über Projekte

a) Barrierefreier Fördewanderweg zwischen Heikendorf und Laboe

Amtsdirktor Michael Koops präsentiert das Projekt in Grundzügen.

Der Fördewanderweg erstreckt sich am Ostufer der Kieler Förde entlang von Süden über die Gemeinden Mönkeberg, Heikendorf und Laboe bis nach Stein. Ein für ältere und gehbehinderte Mitmenschen, aber auch für Familien mit Kinderwagen und für Radfahrer/innen schwer überwindbares Hindernis stellt das vorhandene Brückenbauwerk im Bereich des Munitionsdepots dar.

Mit einer sogenannten ebenerdigen „Bypass-Lösung“ um das Brückenbauwerk herum soll nun eine barrierefreie Nutzung des gesamten Weges ermöglicht werden.

Bemerkungen zum Projekt:

Die Gemeinden Heikendorf und Laboe bemühen sich bereits seit vielen Jahren um einen barrierefreien Ausbau des Fördewanderweges im Bereich des Munitionsdepots. Maßgebliche Unterstützung erfahren die Kommunen dabei auch vom Heikendorfer Seniorenbeirat. Im vergangenen Jahr wurde ein überarbeitetes Konzept zur Realisierung des Projektes erstellt. Durch die ebenerdige Umgehung der Brücke wird eine durchgehend barrierefreie Nutzung des Fördewanderweges erreicht.

Das Projekt hat Vorbildcharakter für das Zusammenspiel zwischen ehrenamtlichem Engagement und dem Handeln der öffentlichen Verwaltung

Empfehlung des Regionalmanagements: Förderung in beantragter Höhe.

Der AK Tourismus hat sich in seiner Sitzung am 15.12.2011 einstimmig für das Projekt ausgesprochen.

Es wird wie folgt abgestimmt: Die Mitgliederversammlung der LAG AktivRegion Ostseeküste beschließt für das Projekt „Barrierefreier Fördewanderweg zwischen Heikendorf und Laboe“ eine Förderung im Rahmen des ZPLR.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
100%	100%	0%	0%	50%
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 50% der WISO-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

b) Errichtung eines Beton-Skateparks in der Gemeinde Heikendorf

Für dieses Projekt hat sich der Förderverein „Jugend in Bewegung – Betonpark Heikendorf“ gegründet. Jugendliche Mitglieder dieses Fördervereins stellen das Projekt vor. Nach dem Abbau der alten, maroden Skateanlage im Sommer 2011 wurde in mehreren Workshops zusammen mit der Gemeinde und einer Fachfirma ein Konzept für einen Skatespark in Betonausführung ausgearbeitet. .

Der Skatepark in Heikendorf soll neben einem üblichen Grundbestand zusätzlich Anlagen vorhalten, die sich nur im Heikendorfer Skatepark finden. Dies soll der Attraktivitätssteigerung für die Nutzer/innen dienen und sie dazu anregen, die Anlagen in ihrer näheren Umgebung, d. h. auch in Schönberg und Lütjenburg, aufzusuchen und zu nutzen. So soll letztendlich eine Vernetzung sowie regelmäßige und starke Frequentierung aller Anlagen gewährleistet werden, was wiederum zu einer Steigerung der Wertschätzung dieser Anlagen führen soll.

Bemerkungen zum Projekt:

Im Sinne der Planungsbeteiligung von Kindern und Jugendlichen nach § 47f GO wurde in mehreren Veranstaltungen ein neues Konzept für die Anlage zusammen mit den die Anlage nutzenden Jugendlichen und einer Fachfirma erstellt und der Ausbau- und Modernisierungsbedarf in einer Fachplanung erarbeitet.

Die Selbstorganisation der Jugendlichen über den Verein und ihr Engagement zum erfolgreichen Voranbringen ihrer Ideen und Interessen im konstruktiven Austausch mit der Gemeinde kann als vorbildlich bezeichnet werden.

Empfehlung des Regionalmanagements: Förderung in beantragter Höhe.

Der AK Soziales, Schule, Sport hat sich in seiner Sitzung am 14.12.2011 einstimmig für das Projekt ausgesprochen.

Es wird wie folgt abgestimmt: Die Mitgliederversammlung der LAG AktivRegion Ostseeküste beschließt für das Projekt „Errichtung eines Beton-Skateparks in der Gemeinde Heikendorf“ eine Förderung im Rahmen des ZPLR.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
100%	100%	0%	0%	50%
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 50% der WISO-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

c) Errichtung eines Feuerwehrübungsturmes in Lütjenburg

Das Projekt wird von Karl-Heinz Antolic, dem Amtswehrführer des Amtes Lütjenburg vorgestellt. Um den Feuerwehren ein geeignetes Übungsobjekt bereitstellen zu können, möchte die Stadt Lütjenburg auf dem Gelände der Feuerwehr zu Übungszwecken einen Feuerwehrturm errichten. Dieser wird zur Truppmannausbildung und anderen Ausbildungszwecken benötigt.

Der Übungsturm soll von den freiwilligen Feuerwehren der Stadt und den Gemeinden der Ämter Lütjenburg, Probstei und Selent-Schlesien mitgenutzt werden.

Bemerkungen zum Projekt:

Die Feuerwehrgrundausbildung wird größtenteils zentral auf Amtsebene im Feuerwehrhaus der Stadt Lütjenburg durchgeführt. Ein wichtiger Bestandteil ist darin das Retten und Selbstretten. Geeignete Objekte für ständige Übungszwecke sind dafür kaum zu finden oder nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand zu erreichen. Daher wird der Bau eines Feuerwehrübungsturmes auf dem Gelände des Feuerwehrhauses der Stadt Lütjenburg die Übungsbedingungen der freiwilligen Feuerwehren deutlich verbessern und eine sichere Ausbildung im Bereich Retten und Selbstretten ermöglichen.

Empfehlung des Regionalmanagements: Förderung in beantragter Höhe.

Der AK Soziales, Schule, Sport hat sich in seiner Sitzung am 14.12.2011 einstimmig für das Projekt ausgesprochen.

Es wird wie folgt abgestimmt: Die Mitgliederversammlung der LAG AktivRegion Ostseeküste beschließt für das Projekt „Errichtung eines Feuerwehrübungsturmes in Lütjenburg“ eine Förderung im Rahmen des ZPLR.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
100%	80,4%	0%	19,6%	50%
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 50% der WISO-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

d) Erweiterung des Magazins im Künstlermuseum Heikendorf – Kieler Förde

Hermann Marquort, Vorsitzender der Heinrich-Blunck-Stiftung, erläutert das Projekt. Das Künstlermuseum Heikendorf – Kieler Förde ist ein Ensemble aus dem denkmalgeschützten Atelierhaus des Malers Heinrich Blunck, einer modernen Ausstellungshalle sowie einem anerkannten Museumsgarten. Im Künstlermuseum wird regionale Kunst im Kontext europäischer Malerei dargestellt.

Da das Magazin des Museums an seine Kapazitätsgrenzen gestoßen ist, sind die Möglichkeiten zur Aufnahme neuer Sammlungen und damit auch zur Weiterentwicklung des Museums erschöpft. Mit der baulichen Erweiterung des Magazins sollen Potentiale zur Weiterentwicklung geschaffen werden. Dazu soll an die bestehende moderne Ausstellungshalle mit Magazinraum ein eingeschossiger Flachbau angebaut werden.

Bemerkungen zum Projekt:

Das Künstlermuseum Heikendorf ist bedeutsam für die kulturelle und touristische Angebotsstruktur der gesamten AktivRegion Ostseeküste und besitzt Strahlkraft über die Region hinaus in die Nachbarregionen und die Landeshauptstadt Kiel.

Da das Magazin des Museums an seine Kapazitätsgrenzen gestoßen ist, sind die Möglichkeiten zur Aufnahme neuer Sammlungen und damit auch zur Weiterentwicklung des Museums erschöpft. Mit der Erweiterung des Magazins können Potentiale zur Weiterentwicklung geschaffen werden.

Empfehlung des Regionalmanagements: Förderung in beantragter Höhe.

Die Arbeitskreise Tourismus sowie Kultur und Umwelt haben sich in ihren jeweiligen Sitzungen am 15.12.2011 einstimmig für das Projekt ausgesprochen.

Es wird wie folgt abgestimmt: Die Mitgliederversammlung der LAG AktivRegion Ostseeküste beschließt für das Projekt „Erweiterung des Magazins im Künstlermuseum Heikendorf – Kieler Förde“ eine Förderung im Rahmen des ZPLR.

Abschließende Fragen zur Kofinanzierung müssen bis spätestens Ende Dezember 2012 geklärt sein.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
100%	100%	0%	0%	50%
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 50% der WISO-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

e) Gemeinsame Marketingaktivitäten Spielerlebniswelten

Regionalmanager Stefan Lansberg stellt das Projekt vor. An drei Standorten sind bereits unterschiedliche themenbezogene Spielerlebnislandschaften entstanden. Zwei weitere Standorte (Gemeinden Schönberg und Selent) sollen in 2012 noch folgen. Alle Spielerlebnisorte inklusive Obst-Erlebnis-Garten sollen über ein gemeinsames Marketing miteinander vernetzt werden. Der Arbeitskreis Tourismus hat sich in einer ersten Abstimmungsrunde auf verschiedene Marketingelemente verständigt.

So soll zum Beispiel ein Schriftzug als Dachmarke entwickelt werden. Schriftzug, Logos, Bilder und Hinweistexte sollen auf Infotafeln im Rahmen einer einheitlichen Beschilderung an den Spielplätzen stehen und jeweils auf die anderen Standorte hinweisen.

Ein attraktiv bebildeter Flyer soll alle Spielplätze zeigen, eine Übersichtskarte in Form einer Schatzkarte und einen Erlebnispass beinhalten. Der Flyer soll an allen Touristinfos, Spielplätzen und weiteren Standorten ausliegen. Als besonderes Element soll in jeder Saison eine Fotoaktion unter Einbeziehung neuer Medien stattfinden. Pro Saison sollen mehrere Sonderveranstaltungen an bzw. auf den Spielplätzen stattfinden.

Bemerkungen zum Projekt:

Das Projekt soll dazu beitragen, die „Spielerlebniswelten“ und den „Obst-Erlebnis-Garten Hohwacher Bucht“ gemeinsam bekannt zu machen und zu vermarkten sowie die Aktiv-Region Ostseeküste als besonders familien- und kinderfreundlich zu positionieren und eine Urlaubsentscheidung positiv zugunsten der Region zu beeinflussen.

Herauszustellen ist, dass mit dem Projekt auch eine Vernetzung zwischen öffentlichen und privaten

Akteuren geschaffen wird. Damit kann das Projekt entscheidend dazu beitragen, eine regionale Identität zu schaffen oder zu verstärken.

Empfehlung des Regionalmanagements: Förderung in beantragter Höhe.

Der AK Tourismus hat sich in seiner Sitzung am 10.01.2012 einstimmig für das Projekt ausgesprochen.

Es wird wie folgt abgestimmt: Die Mitgliederversammlung der LAG AktivRegion Ostseeküste beschließt für das Projekt „Gemeinsame Marketingaktivitäten Spielerlebniswelten“ eine Förderung im Rahmen des ZPLR.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
100%	100%	0%	0%	50%
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 50% der WISO-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

f) Inwertsetzung der Kossau-Brücke am Wanderweg Neudorf – Alte Burg

Das Projekt wird von Herrn Dehn, Bürgermeister der Gemeinde Hohwacht, vorgestellt. Es geht um die Brücke über die Kossau im Zuge des Wanderweges zwischen Gut Neudorf und der Alten Burg südlich des Großen Binnensees. Die Brücke muss runderneuert werden, um Wanderern und Radfahrern auch zukünftig einen sicheren Übergang zu ermöglichen.

Bemerkungen zum Projekt:

Der Erhalt der Brücke hat eine hohe Bedeutung für den Tourismus mit der Zielgruppe Wandern und Radfahren in der Region Hohwacher Bucht.

Der AK Tourismus hat in seiner Sitzung am 10.01.2012 einstimmig beschlossen, dass Projekt zu unterstützen.

In der Diskussion wird deutlich, dass es sich bei dem Projekt für viele Mitglieder um ein reines Sanierungsprojekt einer in die Jahre gekommenen Brücke handelt. Reine Sanierungen, bei denen kein Mehrwert erkennbar ist, sind allerdings grundsätzlich nicht über die AktivRegion förderungsfähig. Wenn man jetzt ein solches Projekt fördern würde, bestünde die Gefahr, „ein Fass aufmachen“, denn Bedarf für ähnlich gelagerte Sanierungsfälle gibt es in fast jeder Gemeinde.

Es wird wie folgt abgestimmt: Die Mitgliederversammlung der LAG AktivRegion Ostseeküste lehnt für das Projekt „Inwertsetzung der Kossau-Brücke am Wanderweg Neudorf – Alte Burg“ eine Förderung im Rahmen des ZPLR ab.

Die Gemeinde Hohwacht hat die Chance, mit einem nachgebesserten Konzept, in dem ein echter Mehrwert erkennbar wird, erneut einen Antrag zu stellen.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
100%	0,8%	40,24%	58,96%	50%
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 50% der WISO-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

g) Klimapavillon Schönberger Strand (Nachtrag)

Herr Dräbing erläutert den Nachtrag für das Projekt, das bereits in der Mitgliederversammlung am 06.10.2011 beschlossen wurde und den Mitgliedern inhaltlich bekannt ist. Aufgrund einer verzögerten Projektentwicklung und der damit verbundenen Kostensteigerung wird eine Aufstockung des Budgets und der Fördersumme notwendig. Herr Dräbing beziffert die nachzutragende Nettosumme auf 20.000 Euro. Bezüglich der Fördersumme ergibt sich ein Nachtrag von 8.800,00 Euro. Die Gesamtfördersumme erhöht sich damit auf 46.750,00 Euro.

Es wird wie folgt abgestimmt: Die Mitgliederversammlung der LAG AktivRegion Ostseeküste beschließt für das Projekt „Klimapavillon Schönberger Strand“ einen Nachtrag in genannter Höhe.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
100%	100%	0%	0%	50%
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 50% der WISO-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

h) Projektbegleitung MarktTreff Hohenfelde

Das Projekt wird von Herbert Hick aus der Gemeinde Hohenfelde vorgestellt. Demnach beabsichtigt die Gemeinde Hohenfelde, auf dem Grundstück eines bestehenden Lebensmittelgeschäftes, das aus Altersgründen aufgegeben werden soll, und einem angrenzenden Grundstück einen MarktTreff zu errichten.

Vor diesem Hintergrund wurde die BBE Handelsberatung GmbH damit beauftragt, die Standorteignung und Wettbewerbsverträglichkeit des geplanten MarktTreff Kerngeschäftes (Lebensmittelnahversorgung) zu untersuchen. Dafür wurden das Marktpotenzial im relevanten Einzugsgebiet ermittelt und die Wettbewerbsstrukturen im Umfeld untersucht. Im Rahmen dieses Standort Grundchecks wurde eine ausreichende Nachfrage- und Marktbasis für den MarktTreff Hohenfelde festgestellt.

Der Gemeinde Hohenfelde wurde empfohlen, die Planungen für den MarktTreff weiter zu verfolgen und Gespräche mit potenziellen Betreibern aufzunehmen.

Zur Projektentwicklung vor Ort soll nun eine „MarktTreff Projektleitung“ in Auftrag gegeben werden. Diese hat die Aufgabe, die Maßnahmen und Aktivitäten der lokalen Ebene mit denen der Landesebene zu verknüpfen.

Bemerkungen zum Projekt:

Die MarktTreff Projektleitung ist verantwortlich für die Einhaltung der landesweit formulierten Ziele des MarktTreff-Projektes. Zielsetzung ist der Aufbau eines wirtschaftlich und gemeindeseitig tragfähigen MarktTreffs mit den drei Säulen Kerngeschäft / Nahversorgung, ergänzende Dienstleistungen und Treffpunktfunktion.

Wichtigste Aufgabe ist, die Maßnahmen und Aktivitäten der lokalen Ebene mit denen der Landesebene zu verknüpfen und die Koordinierung der Beteiligten und der Informationsflüsse sicher zu stellen.

Empfehlung des Regionalmanagements: Förderung in beantragter Höhe.

Der AK Wirtschaft hat sich in seiner Sitzung am 20.03.2012 einstimmig für das Projekt ausgesprochen.

Es wird wie folgt abgestimmt: Die Mitgliederversammlung der LAG AktivRegion Ostseeküste beschließt für das Projekt „Projektbegleitung MarktTreff Hohenfelde“ eine Förderung im Rahmen des ZPLR.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
100%	100%	0%	0%	50%
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 50% der WISO-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

i) Ausbau eines ländlichen Kernweges in der Gemeinde Wisch

Heinz Lamp vom Bezirksbauernverband Probstei und Bürgermeister der Gemeinde Wisch stellt das Projekt vor.

Als Voraussetzung für eine Förderung hat die Gemeinde Wisch ein Wegekonzept erstellt und den Ausbaubedarf festgestellt. Als Ergebnis dieses Prozesses hat die Gemeinde Wisch beschlossen, den Weg Nr. 8 zu einem ländlichen Kernweg weiterzuentwickeln, da dieser für den landwirtschaftlichen Schwerlastverkehr sehr große Bedeutung hat und außerdem als Freizeitweg von Radfahrern, Wanderern und Reitern intensiv genutzt wird. Der südliche Abschnitt des Weges weist einen schlechten baulichen Zustand auf und soll daher zusammen mit dem mittleren Abschnitt als erstes ausgebaut werden.

Um den unterschiedlichen Bedürfnissen der genannten Nutzergruppen Rechnung zu tragen, soll der Weg als Betonspur mit den Maßen 100-100-100 gebaut werden.

In einem zweiten Bauabschnitt soll später auch der nördliche Teilabschnitt des Weges ausgebaut werden.

Bemerkungen zum Projekt:

Der auszubauende ländliche Kernweg hat eine sehr große Bedeutung für den landwirtschaftlichen Schwerlastverkehr im östlichen Teil der Gemeinde Wisch. Ebenso ist der Weg sehr wichtig für den Freizeitverkehr (Radfahren, Reiten, Wandern).

Um die Multifunktionalität auch zukünftig gewährleisten zu können, soll der Weg als Betonspurbahn weiterentwickelt werden.

Empfehlung des Regionalmanagements: Förderung in beantragter Höhe.

Es wird wie folgt abgestimmt: Die Mitgliederversammlung der LAG AktivRegion Ostseeküste beschließt für das Projekt eine Förderung im Rahmen des ZPLR.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
100%	100%	0%	0%	50%
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 50% der WISO-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

9. Verschiedenes

Bürgermeister Roland Feichtner berichtet kurz von den Planungen in der Gemeinde Dannau zum Projekt „Energetische Optimierung der Dorfschule in Dannau“. Hier möchte die Gemeinde Fördermittel aus dem Health Check einsetzen. Man befindet sich zurzeit in der Vorplanungsphase, in der u. a. auch die geeignete erneuerbare Energieform gefunden werden soll, die das alte fossile Energiesystem ablösen soll. Die Antragstellung erfolgt zur nächsten Mitgliederversammlung.

Ein konkreter Termin für die nächste Mitgliederversammlung wird noch nicht festgelegt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich der Vorsitzende und schließt die Sitzung.

gez. Sönke Körber
Vorsitzender

gez. Stefan Lansberg
Regionalmanager / Protokoll